



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur I

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 22/01/2012 bis 30/06/2012

Gastuniversität: Université Paris Descartes – Sorbonne V

Land: Frankreich

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Als erstes habe ich mich über mein Institut für einen Aufenthalt in Paris beworben. Da ich gerne nach Frankreich wollte und die Faculté des Sciences Humaines et Sociales die Partnerfakultät des Institut für Erziehungswissenschaften ist, bot sich Paris für den Aufenthalt an. Frühzeitig, am besten sobald man sich für das Auslandssemester beworben hat, sollte man sich nach den Wohnmöglichkeiten umsehen und im Internet recherchieren, da die Fristen z.B. für Wohnheime oft schon lange vorher beginnen und man teilweise viele Unterlagen braucht. Wenn man sich darüber einen Überblick verschafft und vielleicht schon entsprechende Dokumente besorgt hat, kann man die Fristen problemlos einhalten. Auch als ich noch keine Zusage hatte, habe ich mich schon für einen Sprachkurs angemeldet. Die Sprache aufzufrischen fand ich sehr hilfreich, außerdem kann man so die lange Wartezeit etwas verkürzen, bis es dann endlich losgeht. Viele andere Fragen, die ich vorher hatte bezüglich Uni etc. konnte mir glücklicherweise eine Doktorandin unseres Instituts, die zu dem Zeitpunkt in



Paris war, beantworten, diesen Kontakt fand ich sehr hilfreich, auch was z.B. die Lehrveranstaltungen und Stundenpläne angeht. Diese findet man zwar auf der Homepage, allerdings erst nach einigem Suchen. Eine persönliche Kontaktaufnahme mit jemandem, der schon an der Universität im Ausland war oder ist erleichtert vieles.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise nach Paris gestaltet sich sehr einfach, von Berlin aus fliegen verschiedene Airlines nach Paris, wenn man frühzeitig bucht, ist das auch sehr kostengünstig. Eine andere Möglichkeit ist der Nachtzug der DB, auch da ist frühzeitiges Buchen empfehlenswert.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Université Paris Descartes (Sorbonne V) ist vor allem wegen ihrer medizinischen Fakultät bekannt. Die Faculté des Sciences Humaines et Sociales ist trotzdem relativ groß und die DozentInnen sind in verschiedenen Forschungsgruppen und Gremien engagiert, was die Lehre durch verschiedene Berichte teilweise sehr spannend macht. Außerdem wurden einige Gastdozenten aus anderen Unis, teilweise sogar aus den USA und England, eingeladen – eine sehr gute Möglichkeit, auch andere Perspektiven und den aktuellen Forschungsstand kennenzulernen.

Für die Erasmus-Studenten gab es eine Erasmus-Tutorin, die ein wöchentliches Tutorat z.B. zu Grammatik und Methodik durchgeführt hat. Fragen konnte sie allerdings nur bedingt beantworten und ein Sprechstundentermin bei der zuständigen Professorin war schwer zu bekommen und die erste Ansprechpartnerin für die Studenten ist nur für die administrative Abwicklung zuständig. Insgesamt fehlte ein/e zuständiger Erasmus-KoordinatorIn, um auch Fragen jenseits der Regeln und vorgeschriebenen Vorgehensweise beantworten zu können.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen an der Faculté des Sciences Humaines et Sociales sind – zumindest im Sommersemester – sehr „schullastig“, es gibt viele Veranstaltungen zu Geschichte und Soziologie von Kindheit, Erwachsenwerden, Schule und Lehrern. Diese waren für mich als Studentin der Erwachsenenpädagogik weniger spannend, die für meinen Studiengang angebotenen Veranstaltungen (im Wintersemester sind es übrigens mehr) fand ich allerdings sehr interessant und bereichernd, da es Themen waren, die in meinem Studium bisher zwar angesprochen, aber nicht so ausführlich behandelt wurden. Obwohl ich selbst nach dem französischen System im „Master 2“ bin, habe ich auch Veranstaltungen des „Master 1“ besucht, um möglichst viele für mich interessante Veranstaltungen kombinieren zu können.

Die Dozenten und Dozentinnen waren alle sehr nett, manche haben auch sehr gerne weitergeholfen, andere hat allerdings z.B. bei Prüfungen weniger interessiert, dass man Erasmus-Studentin ist. Insgesamt kann ich sagen, dass die Anforderungen während meines Aufenthaltes sehr hoch waren, meist musste ich die gleichen Anforderungen erfüllen wie die französischen StudentInnen (allerdings hatte ich ein paar Prüfungen weniger). Bei acht Lehrveranstaltungen kommt da einiges an Arbeit zusammen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen



Ich selbst hatte neun Jahre lang Französisch in der Schule, habe zwischendurch noch mal zwei Sprachkurse an der Uni gemacht und war trotzdem sehr froh, dass ich in dem halben Jahr vor dem Aufenthalt noch mal zwei Sprachkurse an der VHS besucht habe. Sowohl im täglichen Leben als auch an der Uni empfiehlt es sich, die Sprache halbwegs zu beherrschen, da man fürs Studium ohnehin das ganze Fachvokabular lernen muss, hat man nicht viel Zeit, Grundlagen aufzuholen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

In Paris gibt es verschiedene Wohnheime, z.B. Crous und die Cité Internationale Universitaire (CIUP). Ich selbst habe dort im deutschen Haus, der Maison Heinrich Heine, gewohnt. Das Bewerbungsverfahren ist aufwendig, lohnt sich aber, da es eine sehr angenehme Wohnumgebung zu für Paris sehr niedrigen Preisen ist. Allerdings befindet man sich dort in einer etwas abgeschlossenen Welt, da man viele Dinge direkt vor Ort hat und nicht unbedingt „gezwungen“ ist, sich in den Rest von Paris zu begeben. Insbesondere während der Prüfungszeiten besteht die Gefahr, nicht so viel von Paris mitzubekommen (was natürlich jedem selbst überlassen bleibt). Zimmer sind allerdings schwer zu finden und sehr teuer. Freunde, die nicht im Wohnheim gewohnt haben, haben ihr Zimmer allesamt über Kontakte (z.B. Freunde, die schon in Paris waren) bekommen. Es empfiehlt sich also auf jeden Fall, sich frühzeitig bei allen Wohnheimen zu bewerben!

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Paris ist sehr teuer und Mieten für ein Zimmer ab 700€ keine Ausnahme. Wer im Wohnheim wohnt, kommt deutlich billiger unter (ca. 400€). Dazu kommt die Monatskarte für ca. 65€ bzw. 30€ für unter 26-jährige. Generell ist vieles in Frankreich unter dieser Altersgrenze billiger bzw. teilweise sogar kostenlos (z.B. Museen). Prepaidkarten für's Handy sind günstig zu haben, auch mit moderaten Auslandstarifen (z.B. Lycamobil). Lebensmittel sind allerdings eher teuer, ebenso wie Essengehen oder ausgehen, man sollte also ausreichend finanzielle Mittel einplanen!

Neben der Unterstützung durch das Erasmus-Geld besteht die Möglichkeit, Wohngeld bei der Caisse Allocation Familiale (CAF) zu beantragen. Das geht relativ einfach, wenn man ein französisches Bankkonto eröffnet und alle Unterlagen wie Studentenausweis etc. zusammen hat. CAF kann man allerdings nur beantragen, wenn man einen Mietvertrag hat, bei Untermieten etc. bekommt man es nicht. Der Antrag sollte möglichst schnell abgeschickt werden, da CAF nicht nachträglich beantragt werden kann.

Freizeitaktivitäten

Paris bietet viele Möglichkeiten und die Sehenswürdigkeiten, Läden und schönen Straßen sind so zahlreich, dass man kaum alles anschauen kann. Daneben gibt es über Crous und CIUP verschiedene günstige Sportangebote. Neben den üblichen Sehenswürdigkeiten und Museen sind die Parks in Paris sehr empfehlenswert, neben vielen kleinen Gärten und Parks gibt es auch größere wie z.B. den Parc des Buttes-Chaumont, wo man u.a. klettern kann. Insgesamt kann ich nur empfehlen, sich einen (oder mehrere) gute Reiseführer zu besorgen, so bekommt man eine gute Orientierung und läuft nicht Gefahr, etwas zu vergessen oder zu verpassen.



und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Insgesamt war mein Aufenthalt in Paris eine tolle Erfahrung. Zwar hatte ich wesentlich mehr für die Universität zu tun als erwartet (da mir in Deutschlands nichts anerkannt werden konnte, hatte ich gehofft, etwas weniger Veranstaltungen belegen zu müssen und dafür mehr Sprachkurse besuchen zu können, das hat leider von Seiten der französischen uni überhaupt nicht funktioniert), trotzdem hatte ich Zeit, mir Paris anzuschauen. Die Stadt ist wirklich großartig, es gibt sehr viel zu sehen und zu entdecken – schon das Essen in einem Restaurant, ohne gegen die diversen unausgesprochenen Regeln zu verstoßen, ist ein Erlebnis. Die Franzosen, mit denen ich in der Universität und im Alltag in Kontakt kam, waren alle sehr nett, allerdings ist es sehr schwer, in nur einem Semester Freunde an der Universität zu finden, mit denen man sich auch außerhalb der Uni trifft. Im Wohnheim habe ich allerdings sehr viele Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt, eine tolle Erfahrung. Ich kann den Aufenthalt in Paris nur weiterempfehlen!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

X ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- X Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- X Internet
- X andere: persönlicher Kontakt

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 X 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- X andere: Erasmus-Tutorat

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja X nein